

Neujahrskonzert gefiel durch Qualität und Vielfalt

OP Narsburg
15.1.2011

Zwei Stunden Musik vor vollem Haus in Neustadt

Das abwechslungsreiche Neujahrskonzert in der voll besetzten evangelischen Kirche wurde für die Besucher zu einem Erlebnis.

von Klaus Böttcher

Neustadt. Die Mitwirkenden boten einen zweistündigen musikalischen Reigen mit Gesangs- und Instrumentalstücken, schwebenden Harmonien und rhythmisch akzentuierten Kompositionen, alten und zeitgenössischen Werken. Diese Mischung und die Darbietungen kamen beim Publikum an. Beim anschließenden Neujahrstrunk

im Pfarrsaal machte das Wort „Spitzenkonzert“ die Runde.

Die herausragende Akustik der Kirche machte sich gleich zum Auftakt der Männerchor des Gesangsvereins Concordia Momburg bei seiner eindrucksvollen Interpretation von Beethovens „Hymne an die Nacht“ zu Nutzen. In großer Besetzung setzte der gemischte Chor der Concordia unter Leitung von Knut Petersen noch eins drauf. „Machet die Tore weit“, und die „Hymne an die Zukunft“ brachte der Chor zu Gehör, um sich mit dem mitreißenden „Steal Away“ zu verabschieden.

Den Kontrapunkt dazu setzte Bezirkskantor Peter Groß an der Orgel. Er gewann das Publikum mit der „Festival Tocca-

ta“ und mit „A minuit il fait reveil“ für sich. Instrumental ging es weiter mit Tatjana (Klavier) und Igor Rogoshnikow (Geige). Die Alsfelder gefielen mit klassischen Werken und hingebungsvoll gespielten Tango-Melodien. Für den stürmischen Beifall bedankten sie sich mit der „Annen-Polka“ von Johann Strauß als Zugabe.

Abgerundet wurde das vierte Neustädter Neujahrskonzert durch zwei glanzvolle Auftritte des Marburger Damenquartetts „The Ladies Voice“. De vier Damen, die alle solistische Qualitäten mitbringen, zeigten, dass sie sowohl das gefühlvolle („The Rose“ als auch das dynamische Fach („Down By The Riverside“) souverän beherrschen.



Der gemischte Chor des Gesangsvereins Concordia Momburg beeindruckte beim Neustädter Neujahrskonzert in der vollbesetzten evangelischen Kirche.

Foto: Klaus Böttcher